

Unternehmer des Monats

Mai 2025

Heute stellen wir Ihnen ein kleines Unternehmen vor, ein Unternehmen, das nicht mehr aus Walluf wegzudenken ist. Seit 27 Jahren bietet dieses Ehepaar mitten in **Walluf** in der **Hauptstraße Nr. 43** ihren Kunden in ihrer Änderungsschneiderei die Möglichkeit, ohne lange Wege und Fahrten,

- Kleidung reparieren oder ändern zu lassen sowie
- die Annahme von Kleidung, Teppiche für die chemische Reinigung.

Und dies alles in einer so höflichen, fachmännischen und authentischer Art – die zu erleben, in unserer manchmal doch nicht so kundenfreundlichen Verkaufswelt, positiv überrascht:

- **Unser Mitglied im VGW –**
Änderungsschneiderei und Reinigung ÖZ
- **Näharbeiten, Reinigung, Mangel, Kunststopfen, Stickerei**

Es ist ein Erlebnis, dort zu sein, ein stetes Kommen und Gehen, im Nebenraum rattert die Nähmaschine, viele Garnspulen sind an den Wänden in Regalen aufgestellt.



Das Arbeitsgebiet von Herrn Öz ist der ‚Empfang der Kunden‘, sehr aufgeschlossen und freundlich nimmt er die Änderungswünsche der Kunden an, bespricht sie mit ihnen, gibt die geänderten Kleidung heraus, nimmt Reinigungsartikel an und gibt sie wieder heraus – ein steter Kreislauf – aber immer mit anderen Kunden.

Beim Warten auf das Abstecken der Hosen o.ä., sitzen die Kunden auf dem Bänkchen, tratschen ein wenig über dies und das aus Walluf.

Währenddessen steckt Herr Öz die zu kürzende Hosen oder die Damenbekleidung ab, mal sollen sie enger, mal sollen sie weiter gemacht werden. Dabei ist er sehr konzentriert, und ab und an diskutiert er z. B. schon mit den Kunden fachmännisch über die richtige Länge der Hosenbeine.

An der Nähmaschine im Nebenraum sitzt seine Ehefrau Edibe Öz, für jede Änderung hat sie die Fachkenntnisse, für alle Stoffarten und Kleidungen ist die entsprechende Nähmaschine vorhanden, ob Chiffon, Sweatshirt, Abendkleid, Hosen, Blusen, Flanell, Wollstoffe. Auch Lederkleidung wird hier repariert, wichtig für Motorradfahrer.



Frau Edibe Öz ist gelernte Damenschneiderin, von der Pike auf hat sie diesen Beruf gelernt, sie ist die ‚Chefin‘ im Nähbereich, wobei Ihr Ehemann, bei Engpässen ebenfalls an der Nähmaschine sitzt und seine Nähkunst beweist, die er durch die mittlerweile vielen Jahren in der Änderungsschneiderei erworben hat.

Wenn man ins Gespräch mit Herrn und Frau Öz kommt, kann man von einer sehr schwierigen Lebensphase der Beiden erfahren:

Beide sind assyrische Aramäer, sie kommen aus Mesopotamien, ein Land, das immer wieder umkämpft wurde, das aber auch hochkulturell geprägt war. Sie mussten 1987 wegen der politische Unterdrückung durch die Türkei im Kinder- und Jugendalter nach Deutschland flüchten, ohne deutsche Sprachkenntnisse, ohne Hab und Gut, wie viele ihrer Landsleute auch. Ihre Landessprache ist Aramäisch.

Sie haben Deutsch gelernt und nach langen Kämpfen mit den Behörden die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten und haben sich privat und beruflich gut etabliert, dies war ein sehr schwieriger, sehr langer Weg.

Beide haben sich vor der Flucht nicht gekannt, beide haben das gleiche Schicksal der Flucht erlebt und erst hier in Deutschland zusammengefunden, hier eine Familie gegründet und haben 3 Kinder.

Sie haben sich der neuen Lebensperspektive gestellt und sich die Bodenständigkeit und die erfolgreiche Selbständigkeit schwer, aber erfolgreich erarbeitet.



Sie fühlen sich in Deutschland/Walluf wohl, sind angekommen und ein sehr herzlicher, freundlicher Empfang ist immer in der Änderungsschneiderei bei jedem Kunden angesagt – und das seit 27 Jahren.

Frau und Herr ÖZ, ich bedanke mich für diese informative und sehr persönliche Unterhaltung mit Ihnen und wünsche Ihnen alles, alles Gute.